

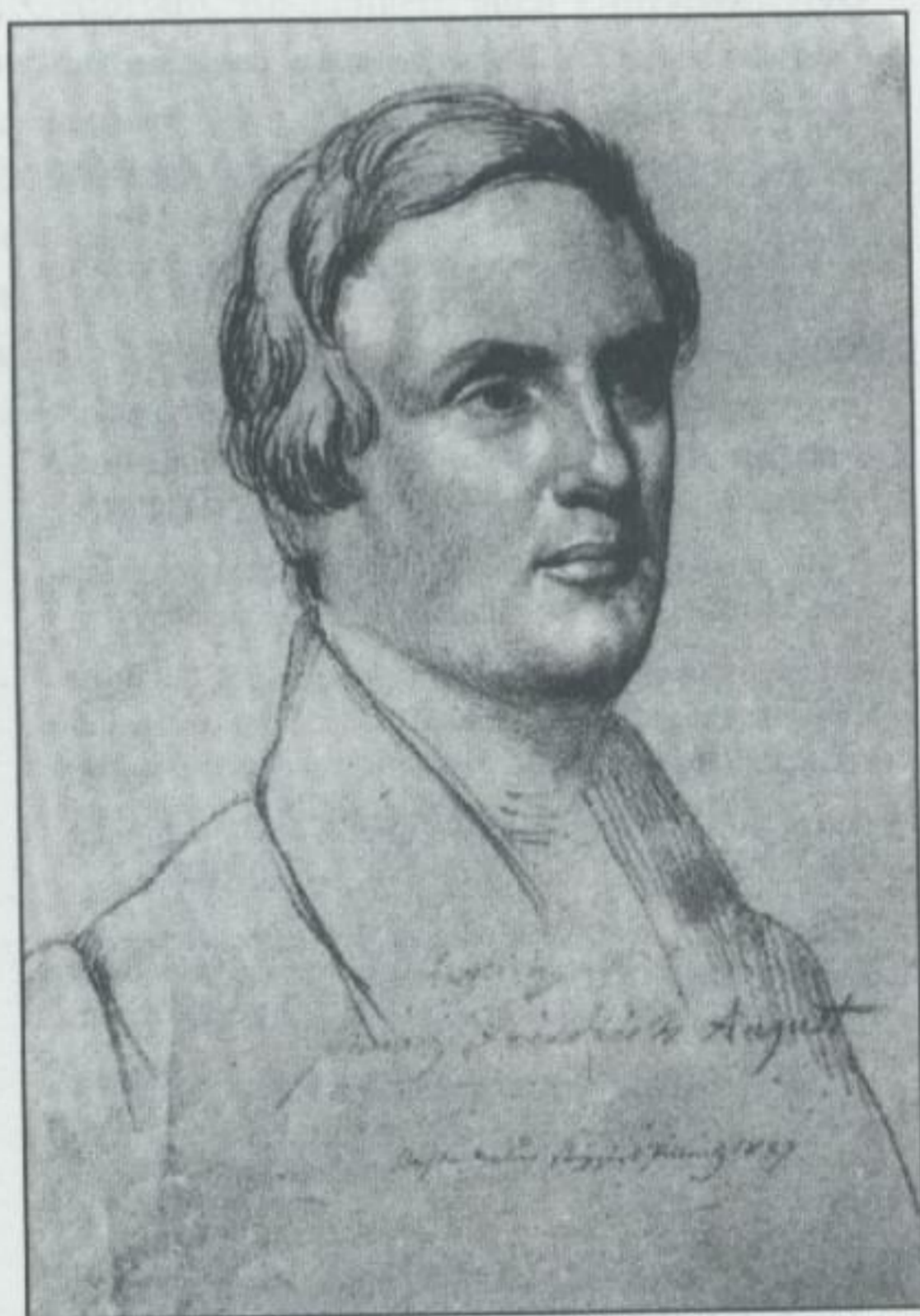
Ingo Zimmermann

## Der Dante-Kreis des Prinzen Johann

Im Winter 1835/36 wird ein Yankee an König Antons Hof in Dresden empfangen. Es ist Professor George Ticknor aus Boston, ein glänzender Kenner romanischer Sprachen und Literaturen und ein Verehrer Dantes. Mit einer gewissen Nonchalance setzen sich der Prinz-Mitregent Friedrich August und sein Bruder Johann über die sonst strenge Etikette des Dresdner Hofes hinweg, die noch immer die Fassung des Ancien régime trägt, um den Republikaner aus Amerika kennenzulernen. Das Interesse des Prinzen Johann für Ticknor ist vor allem von seiner Dante-Leidenschaft bestimmt, denn der Prinz ist dabei, die ganze Göttliche Komödie ins Deutsche zu übertragen und mit gelehrten Noten zu versehen. Er hat sich eigens ein Dante-Komitee aus berufenen Freunden gebildet, von dem er sich beim Fortgang seines Vorhabens beraten läßt. In diesen erlesenen Kreis lädt er Ticknor für den Abend des 31. Januar 1836 ein, und der Amerikaner sitzt mit Dr. Carus, Professor Förster und Graf Baudissin am Tisch des Prinzen und hört Tieck fertiggestellte Teile des Fegefeuers vorlesen.



Prinz Johann 1827,  
Zeichnung von Vogel von Vogelstein



König Friedrich August II. als Prinz 1827,  
Zeichnung von Vogel von Vogelstein